

Cologne Paper Art 2012

FR 20.4.2012
17.00 – 21.00 Uhr

SA 21.4.2012 + SO 22.4.2012
11.00 – 20.00 Uhr



Vulkan-Halle
Lichtstraße 43 - 50825 Köln-Ehrenfeld

Cologne Paper Art

Kunstmesse für Grafik und Paperworks



Aprilausgabe: „K.WEST Das Kulturmagazin des Westens“

Nicht von Pappe

Neue Messe für Papierkunst in Köln

Manche meinen, Kunstmessen könne es gar nicht genug geben – das kurze Leben der düsseldorf contemporary lässt Zweifel an dieser Meinung nicht ganz unberechtigt erscheinen. Einer Messe, die sich der großen Art Cologne parallel situiert, kann dagegen eine Chance aufs Prosperieren eingeräumt werden, zumal wenn sie sich als Spartenmesse versteht wie die „Kunstmesse für Grafik und Papierarbeiten Cologne Paper Art“, die dieses Jahr an den Start geht. (Fast) genau wie die älteste deutsche Kunstmesse findet sie vom 20. bis 22. April statt, genau wie diese in Köln, in der Vulkan-Halle im Stadtteil Ehrenfeld.

Wie der Name sagt, will sie einen Markt für Grafiken aller Art, Arbeiten auf Papier und Papierobjekte bieten, Kunstwerke mithin, die auf den großen Messen selten gezeigt und angeboten werden, weil sie dort wegen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht profitabel sind. „Weil Qualität und Preise der Kunstwerke in einem wirtschaftlich sinnvollen Verhältnis zueinander stehen, bekommen insbesondere junge Sammler hier die Chance zum Einstieg und Aufbau einer Sammlung“, schreiben die Veranstalter, die das Angebot mit 59 Kojen überschaubar halten wollen und für die qualitätssichernde Auswahl einen Kunstbeirat bestellt haben.

Daher sind die Namen der gezeigten Arbeiten klingend: Alain Clément, Georg Baselitz, Jörg Immendorff, Allen Jones, Jannis Kounellis, Dieter Krieg, Sol LeWitt, François Morellet, Hermann Nitsch, Nam June Paik, A. R. Penck, David Rabinowitch, Günther Uecker, Emil Schumacher u.a.

<http://www.cologne-paper-art.de>

K.WEST 04/2012 | 85

NICHT VON PAPPE

Neue Messe für Papierkunst in Köln
Manche meinen, Kunstmessen könne es gar nicht genug geben – das kurze Leben der düsseldorf contemporary lässt Zweifel an dieser Meinung nicht ganz unberechtigt erscheinen. Einer Messe, die sich der großen Art Cologne parallel situiert, kann dagegen eine Chance aufs Prosperieren eingeräumt werden, zumal wenn sie sich als Spartenmesse versteht wie die „Kunstmesse für Grafik und Papierarbeiten Cologne Paper Art“, die dieses Jahr an den Start geht. (Fast) genau wie die älteste deutsche Kunstmesse findet auch sie vom 20. bis 22. April statt, genau wie diese in Köln, in der Vulkan-Halle im Stadtteil Ehrenfeld.

Wie der Name sagt, will sie einen Markt für Grafiken aller Art, Arbeiten auf Papier und Papierobjekte bieten. Kunstwerke mithin, die auf großen Messen selten gezeigt und angeboten werden, weil sie dort wegen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht profitabel sind. „Weil Qualität und Preise der Kunstwerke in einem wirtschaftlich sinnvollen Verhältnis zueinander stehen, bekommen insbesondere junge Sammler hier die Chance zum Einstieg und den Aufbau einer Sammlung“, schreiben die Veranstalter, die das Angebot mit 59 Kojen überschaubar halten wollen und für die qualitätssichernde Auswahl einen Kunstbeirat bestellt haben.

Daher sind die Namen der gezeigten Arbeiten klingend: Alain Clément, Georg Baselitz, Jörg Immendorff, Allen Jones, Jannis Kounellis, Dieter Krieg, Sol LeWitt, François Morellet, Hermann Nitsch, Nam June Paik, A.R. Penck, David Rabinowitch, Günther Uecker, Emil Schumacher u.a.

Bernhard Zimmer, o.T., 2012; 84x118,9 cm; Pigmentdruck auf Aquapapier, Auflage 24 Ex., art.lbm.edition, Köln

INFO

www.cologne-paper-art.de

UNSERE PARTNER IM APRIL 2012

KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE
DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

KulturKenner.de

NRW KULTUR
SEKRETARIAT

Papier

WWW.BUNDESKUNSTHALLE.DE

WWW.KULTURKENNER.DE

WWW.NRW-KULTUR.DE

WWW.KUNSTMUSEUM-PISSAO-MUENSTER.DE

Cologne Paper Art 2012

FR 20.4.2012
17.00 – 21.00 Uhr

SA 21.4.2012 + SO 22.4.2012
11.00 – 20.00 Uhr



Vulkan-Halle
Lichtstraße 43 - 50825 Köln-Ehrenfeld

Aprilausgabe: „zeitkunst“

Forum für Papierkunst

Premiere der Messe Cologne Paper Art

Die große Art Cologne bekommt in diesem Jahr eine kleine Schwester, die Cologne Paper Art, eine Plattform für Kunstwerke, die auf den großen Messen nur bedingt oder gar nicht gezeigt werden, da sie dort aufgrund der wirtschaftlichen Erfordernisse nicht profitabel genug sind. Die Schwerpunkte der Messe sind Grafiken aller Art und Arbeiten auf Papier und Papierobjekte. Weil Qualität und Preise der Kunstwerke in einem wirtschaftlich sinnvollen Verhältnis zueinander stehen, bekommen insbesondere junge Sammler hier die Chance zum Einstieg und den Aufbau einer Sammlung. Auf Fotografie, Leinwandarbeiten, Skulpturen und sonstige Installationen wird bewusst verzichtet. Das Angebot konzentriert sich auf eine überschaubare Größenordnung von 59 Ausstellungskojen. Aufgrund der begrenzten Raumsituation in der Vulkanhalle wird auf die Durchführung einer Sonderschau in diesem Jahr verzichtet, um möglichst vielen Galerien und Künstlern die Möglichkeit zu geben, sich zu präsentieren. Die Cologne Paper Art versteht sich ganz bewusst als Ergänzung zur Art Cologne, daher auch die zeitlich Parallelität. Eines der wichtigen Highlights werden die von der Galerie Wilmsen gezeigten Grafiken von Emil Schumacher, Jannis Kounellis, Hermann Nitsch und Günther Uecker sein, die die Klassiker der Moderne vertreten. Weitere Höhepunkte sind neue Arbeiten, die speziell für die Cologne Paper Art geschaffen wurden. So werden mit Spannung die neuen Arbeiten des Kölner Künstlers Bernhard Zimmer erwartet, der bereits auf der Kunstmesse in Karlsruhe sehr erfolgreich war und der für Köln eigens einen neuen Werkzyklus geschaffen hat. [zk]

<http://www.cologne-paper-art.de>

Cologne Paper Art

Kunstmesse für Grafik und Paperworks



04:2012 MEINUNG · AUSSTELLUNGEN · MUSEEN · KÜNSTLER · **KUNSTHANDEL** · KULTUR

Forum für Papierkunst

Premiere der Messe Cologne Paper Art

Die große Art Cologne bekommt in diesem Jahr eine kleine Schwester, die Cologne Paper Art, eine Plattform für Kunstwerke, die auf den großen Messen nur bedingt oder gar nicht gezeigt werden, da sie dort aufgrund der wirtschaftlichen Erfordernisse nicht profitabel genug sind. Die Schwerpunkte der Messe sind Grafiken aller Art und Arbeiten auf Papier und Papierobjekte. Weil Qualität und Preise der Kunstwerke in einem wirtschaftlich sinnvollen Verhältnis zueinander stehen, bekommen insbesondere junge Sammler hier die Chance zum Einstieg und den Aufbau einer Sammlung. Auf Fotografie, Leinwandarbeiten, Skulpturen und sonstige Installationen wird bewusst verzichtet. Das Angebot konzentriert sich auf eine überschaubare Größenordnung von 59 Ausstellungskojen. Aufgrund der begrenzten Raumsituation in der Vulkanhalle wird auf die Durchführung einer Sonderschau in diesem Jahr verzichtet, um möglichst vielen Galerien und Künstlern die Möglichkeit zu geben, sich zu präsentieren. Die Cologne Paper Art versteht sich ganz bewusst als Ergänzung zur Art Cologne, daher auch die zeitlich Parallelität. Eines der wichtigen Highlights werden die von der Galerie Wilmsen gezeigten Grafiken von Emil Schumacher, Jannis Kounellis, Hermann Nitsch und Günther Uecker sein, die die Klassiker der Moderne vertreten. Weitere Höhepunkte sind neue Arbeiten, die speziell für die Cologne Paper Art geschaffen wurden. So werden mit Spannung die neuen Arbeiten des Kölner Künstlers Bernhard Zimmer erwartet, der bereits auf der Kunstmesse in Karlsruhe sehr erfolgreich war und der für Köln eigens einen neuen Werkzyklus geschaffen hat. [zk]

Die richtige Rahmenbedingung bestimmen unser Leben tagtäglich. Nicht umsonst sind die elementarsten Dinge mit dem zumeist rechteckigen Gebilde beschrieben, denn der passende Rahmen ist keineswegs nur in weitestem Sinne von großer Bedeutung. Denken wir an Kunst, bildet die dazugehörige Einfassung fast immer einen untrennbaren Bestandteil des großen Ganzen. Dabei kann ein Rahmen vieles sein: eine integrierende Komponente, die ein Bild bestmöglich in seine Umgebung einfügt und sich dadurch an den geltenden Gestaltungsrichtlinien der Architektur sowie der Inneneinrichtung orientiert. Oder eine ganz bewusste Abgrenzung mit einzigartigen Formelementen, die den Fokus des Betrachters ohne Umschweife auf die eigentliche Bildkomposition lenkt. Entscheidend ist in jedem Fall eins: Der Rahmen sollte als unterstützende Einheit die Wirkung des Bildes begleiten, sogar untermauern und keinesfalls durch übertriebene Extravaganz das Innerste des Gemäldes untergraben. Eine Tatsache, die im Laufe der Geschichte das eine oder andere Mal in Vergessenheit geriet – wie in Zeiten des verschwenderischen Barock oder des verspielten Rokoko. So kam es vor, dass üppig verzierte und vergoldete Holzrahmen den Wert des Gemäldes weitem überstiegen, da die Kunst der Malerei als solches noch nicht gebührend wert und dementsprechend ordinäres Handwerk betrachtet man dagegen. Epochen aus Sicht der Rahmen bleibt kein Zweifel an der Tüchtigkeit für dieses Kunstgewerbe. Geschnitzte Blüten, Akanthblätter sowie Blatt- und Schlorfahnen waren meist platziert und ausschweiften den jeweiligen Rahmen von unten. Und so fand im Zuge geleiteter Verschwendung gegenläufige Bewegung hin temporären Rahmenlosigkeit statt. Bilder ohne ihr individuell gefertigtes und bisweilen vom Künstler konzipiertes Rahmen zu präsentieren. Diese Rückbesinnung das Wesentliche und den gelagerten Charakter eines Rahmens als schützendes und umrandendes Zier

Regine Schumann, Pigmentdruck auf Aquarellpapier

Das Kölner Künstler Bernhard Zimmer erwartet, der bereits auf der Kunstmesse in Karlsruhe sehr erfolgreich war und der für Köln eigens einen neuen Werkzyklus geschaffen hat. [zk]

Cologne Paper Art
20.4. bis 22.4.
Vulkan-Halle
Lichtstraße 43
50825 Köln
www.cologne-paper-art.com

Galerie Wilmsen
auf der
Cologne Paper Art
Kunstmesse für Grafik und Paperworks
20. - 22. April 2012
Stand 3-5

Daniel Eggl
„Business People“
ca. 48 cm hoch, 2011
Holz, Farbe, Kettensäge
Euro 1.300,-
Diese und viele weitere
Arbeiten von zeitgenössischen